

## Walo Bertschinger dank BAU *financials* Vorreiter Elektronische Variante für Dokumenten-Aufbewahrungspflicht

Steuerrelevante Dokumente bis zu 20 Jahre im Original aufbewahren zu müssen, ist für alle Unternehmen eine lästige und recht aufwändige Pflicht. Mikrofiche-Technik ist zwar weniger raumgreifend, aber teuer und umständlich im Gebrauch. Die Walo Bertschinger Gruppe ist jetzt dabei, sich eine wesentlich kostengünstigere elektronische Variante für die Dokumenten-Aufbewahrungspflicht von der eidgenössischen Steuerverwaltung zertifizieren zu lassen, die sich zudem quasi nebenbei aus der in der Gruppe eingesetzten EDV-Baubranchenlösung eröffnet.

### Auf der Suche nach dem richtigen Partner

Wie viele andere hatte auch Walo Probleme mit der Jahr-2000-Tauglichkeit seines Softwaresystems. Man fand eine Alternative in ‚BAU *financials*‘, der integrierten Branchenlösung von Nemetschek Bausoftware. Für diesen Softwarepartner hatte sich die Frutiger AG bereits zwei Jahre früher entschieden und gemeinsam inzwischen begonnen, die ursprünglich für Deutschland entwickelte Baubranchenlösung für die Schweizer Bedingungen zu optimieren. Informatiker Daniel Fuhrmann, seit 25 Jahren bei Walo tätig, blickt stolz zurück: „Er war 2000 anspruchsvoll, der Wechsel zum neuen System, Mitarbeiter-Schulungen/Baustellen, dazu die Datenkonvertierung. Kostenstellen/Baustellen, Geräte-, Materialstamm, Kreditoren-/Debitoren-Adressen wollten wir ja nicht alle neu von Hand eingeben. Bei Frutiger haben wir geschaut, was ‚BAU *financials*‘ kann. Die Grösse der Walo-Gruppe und die komplexe Unternehmensstruktur erforderte Besonderheiten, die andere Unternehmen nicht brauchten. Deshalb waren sie damals nicht in der Lösung enthalten. Einiges musste für uns angepasst, anderes speziell programmiert werden. Doch uns blieb für alles nur ein halbes Jahr. Da war ein hoher persönlicher Einsatz aller Beteiligten nötig. Aber wir haben das gepackt.“

André Biber, Leiter der Abteilung Rechnungswesen, wertet: „Es spricht für das Nemetschek-System, dass uns das bei dem engen Zeitplan gelungen ist. Schon innerhalb der ersten Woche nach dem Start hatten wir den ersten Zahlungslauf, nach einem Monat auch den ersten Mahnlauf. Pünktlich konnten wir unsere Löhne zahlen. Aber wir wurden eben auch gut unterstützt von den Mitarbeitern unseres Softwarepartners. Die gesamte kaufmännische Funktionalität von BAU *financials* haben wir für alle Schweizer Walo-Firmen hier in der Zürcher Zentrale im Einsatz.“ Fuhrmann ergänzt: „Alle berechtigten Mitarbeiter in den anderen Firmensitzen greifen über ein Metaframe-Netzwerk auf das System zu. Auch alle Konsortien der Gruppe – 270 Mandanten – arbeiten mit der Microsoft® Business Solution-Navision® basierten Lösung. Für den bautechnischen Bereich setzen wir in den Schweizer Unternehmungen schon länger ‚Baubit easy‘ ein, das seit einiger Zeit nun auch zur Nemetschek Gesamtlösung ‚BAU *financials*‘ gehört. Für alle Neueinsteiger betrachte ich das als enormen Vorteil, weil sich aus der integrierten Gesamtlösung weitere komfortable Möglichkeiten im Bereich der Fakturierung oder beispielsweise die Nutzung der Kalkulationsdaten für den Einkauf ergeben können. Wir haben die Integration über ein eigenes Management-Informationssystem realisiert, nutzen darin für unser Controlling die Daten aus allen Teilanwendungen. Auch das Dokumenten-Management-System (DMS) DocuWare haben wir hier eingebunden.“

### EDV-Gesamtlösung auch für ‚Randbereiche‘

In BAU *financials* ist die volle Integration des DMS bereits vom Anbieter eingerichtet. Die Funktionalitäten können gleich aus der gewohnten Arbeitsoberfläche der Bausoftware heraus, aber wahlweise eben auch direkt genutzt werden. Das DMS verfügt über automatische ‚Verschlagwortung‘ für Recherchen und die Möglichkeit, verschiedenste zu einem Vorgang gehörende Dokumentenarten zu verkoppeln. Es registriert genau, wo was abgelegt ist. Selbst die Auslagerung älterer Vorgänge auf CD-ROM oder andere Speicher-

medien wird dokumentiert. Die Bearbeitung der elektronischen Belege durch Bauführer und andere Mitarbeiter wird exakt fest gehalten. Sie verändert nicht die Originale, ist bis ins Detail zurück zu verfolgen. Diese Nutzung der Workflow-Komponenten bis hin zur elektronischen Bauakte gehört zu den kommenden Zielen, für die es bei Walo aber erst noch bis zu 400 potenzielle Nutzer zu schulen gilt, wie Herr Fuhrmann betont.

Herr Biber erklärt dazu: „Wir erfassen schon immer dezentral Rechnungen. Die Belege verbleiben in den Niederlassungen. Aber wegen jeder Frage zu Buchungsdaten musste früher der Beleg dort per Fax abgefordert werden. Heute scannen wir alle Debitoren/Kreditoren, ordnen sie direkt den Buchungsdaten zu. Rechnungen, alle internen Verrechnungen, Lohn-, Material- und Geräte-rechnungen fliessen in das DMS ein. Gibt es jetzt eine Frage, ist das um einiges komfortabler. Wir klicken einfach die entsprechende Buchungszeile an und das Dokument wird auf dem Bildschirm angezeigt.“

Eine effektivere Arbeitsweise resultiert u.a. auch aus der Transparenz zwischen kaufmännischen und technischen Abläufen. Wenn unsere Bauführer ihre Baustellen/Kostenstellen betrachten wollen, haben sie bei Bedarf ebenfalls sofort die Belege für die Buchungen verfügbar.

Ein dritter Vorzug wird sich bald einstellen. Wir sind in der Schweiz das zweite Unternehmen, das bei der Steuerverwaltung eine Zertifizierung für elektronische Dokumentenaufbewahrung beantragt hat. Es ist unser Ziel, ab 1.1.2004 kein Papier mehr im Archiv oder auf Mikrofiches vorzuhalten. Das elektronische Abbild steht für das Original. Sicherheit gegen Manipulation und die geforderte Verfügbarkeit für Prüfungen garantiert das DMS.“

#### **Aus der Not eine Tugend gemacht**

„BAU *financials* ist eine praktische, sehr flexible und vor allem genaue Lösung“, schätzt André Biber ein. „Fehler können nur durch Eingaben entstehen, wie z.B. die falsche Angabe einer Kostenart oder des Steuer-codes, die das System nicht durch logische Prüfung feststellen kann. Fehler im Sinne der Genauigkeit z.B. zwischen der Finanz- und Betriebsbuchhaltung sind ausgeschlossen. So weiss ich genau, wo bei Kontrollen auf korrektes Buchen geprüft werden muss, wo nicht. Dass ich aus dem Kontenplan direkt auf die Buchung gehen kann und von dort die zugehörigen Buchungssätze abfragen, die Belege anzeigen lassen kann – all das hilft bei der täglichen Arbeit enorm. Ich finde das toll. Gerade neu für mich entdeckt habe ich: Im Rechnungseingangsbuch kann ich z.B. eine für das Jahr im Voraus bezahlte Versicherungsrechnung automatisch auf mehrere Monate aufteilen lassen, nachdem sie kreditrisch gebucht wurde. Abgrenzungen für Monats- oder Quartalsabschlüsse sind nicht erforderlich. Das erspart viel Arbeit. Bedeutsam sind für uns die vielfältigen Möglichkeiten, durch individuelles Filtern oder in Listen an Informationen zu kommen. Es erstaunt mich immer wieder, wie schnell ich das Gewünschte aus dem System heraus kriege, trotz unsere Unternehmensgrösse mit vielen Nutzern und riesigen gespeicherten Datenmengen.“

Informatik-Experte Fuhrmann: „Die variablen Filtermöglichkeiten sind für unsere Mitarbeiter zu einem Mass für Softwarekomfort geworden. Alle anderen Applikationen werden aus diesem Blickwinkel betrachtet und beurteilt. Sehr effizient ist auch die Funktion ‚Navigate‘. Damit lassen sich alle Buchungen zu einem Beleg mit einem Klick auf den Bildschirm holen. Insgesamt schätze ich technisch die Navision-Datenbank als sehr ‚gutmütiges‘ stabiles und absolut sicheres System. Unsere Leute arbeiten rund um die Uhr damit. Wir haben mit BAU *financials* ein System, wie wir es wollten. Inzwischen arbeiten schon sehr viele Schweizer Bauunternehmen mit dieser Lösung. Das spricht von selbst für das System. Auch in der Zusammenarbeit und Betreuung garantiert Nemetschek Bausoftware GmbH optimale Bedingungen. So empfehlen wir beide gern weiter.“

### **Walo Bertschinger kurz vorgestellt:**

Die 1917 in Zürich begründete Walo-Gruppe ist heute weit über die Schweiz hinaus aktiv. Auch ihre Bauwerke in Europa und den aussereuropäischen Ländern zeugen von der Qualitätsarbeit und dem Spezialwissen der 2325 Mitarbeiter. 509 Mio. CHF Umsatz konnten in 2002 u.a. in den Tätigkeitsfeldern Strassen-, Tief-, Spezialtief-, Untertage-, Gleis- und Hochbau erzielt werden. Industrieböden für unterschiedlichste Beanspruchungen, Decor- und Sportbeläge hat Walo massgeblich mit entwickelt. Mehr als 60jährige Erfahrung beim Einbau bitumöser Abdichtungen zeichnet sie international als Spezialist für Damm- und Deponiebau sowie andere Einsatzmöglichkeiten für Asphaltabdichtungen aus.